

## Ein Fachmann von außerhalb

von Raimund Pradel

1857 ging es nicht um die Neubesetzung des Bürgermeisterpostens in Dinklage, sondern um einen Nachfolger für den (altgedienten) Tierarzt Anton Weiß.

Der junge Bewerber Franz Bernard Meyer aus Nellinghof beschreibt ihn als alt und kränklich und empfiehlt sich als jung und rüstig. Er gibt an, der Wunschkandidat des Herrn Amtmann zu sein, und auch den Herrn Gemeindevorsteher (Ostendorf?) als Fürsprecher zu haben. Er habe in Hannover und Berlin studiert und erlaube sich, als seinen künftigen Aufenthalt Dinklage vorzuschlagen.<sup>31</sup>

Seine Bitte, die „Großherzogliche Regierung möge dem Unterzeichneten die Zulassung zum Examen geneigtes(t) genehmigen“, wurde erfüllt: Nachdem er die Examensgebühren (7 Rt 24 gr) bezahlt hatte,<sup>32</sup> durfte er am 18. Dez. 1857 in Oldenburg sein tierärztliches Examen ablegen. Er bestand es „recht gut“.<sup>33</sup> Schon bei seinen Tentamensfragen (im Physikum) u.a. zur Mondblindheit bei Pferden, zum Blutharnen beim Rindvieh, zur Verwendbarkeit von „schlecht eingevorratetem Futter“ und zu Milzbrandkarbunkeln bei Schweinen war er keine Antwort schuldig geblieben.<sup>4)</sup>

Am 29.12.1857 teilte ihm die Regierung in Oldenburg mit, dass er die „Concession zur Niederlassung als Thierarzt in Dinklage“ beim dortigen Amt in Empfang nehmen könne.

Sein vorgesetzter Obertierarzt in Oldenburg ließ ihn in einem Brief wissen: „... Sie können sich freuen, daß Sie mit Ihrem Examen so schnell zu Rande gekommen und in den Hafen eingelaufen sind. Aller Anfang ist schwer, wer sich aber so wie Sie in den Bezirk eines alten Practikers, wie der verstorbene Colleague Weiß war, hineinsetzen kann, darf einer von Glück sagen.“<sup>5)</sup> Außerdem konnte er dem „Glückskind“ noch mitteilen, dass er in Lohne (vorerst) keine Konkurrenz bekommen werde.

Hermann Franz Bernard Meyer stammte vom Vollerbenhof Meyer in Nellinghof, der bereits 1296 als „Curtis in Negelinchove“ in einer Urkunde erwähnt worden ist, was vor fünf Jahren Anlass zur 700-Jahr-Feier in der Bauerschaft und Herausgabe einer Festschrift war.

Franz B. hatte 6 Geschwister: Joseph (Hoferbe), Anton (Haussohn),<sup>6)</sup> August (nach Amerika ausgewandert), Johann Friedrich, Maria Anna (oo Brabant) und Bernadina (Haustochter).

Sein Vater, Johann Hendrich Franziscus Wehlage gnt. Meyer, geb.1788, war bereits 1841 gestorben, als Franz. erst 9 Jahre alt war.